

09.11.2017

Reisebericht vom 13.10.17 bis 03.11.17 in Gambia

Mitglieder der Reisegruppe:

Christina Braunsdorf, Reinhard Braunsdorf, Dr. Daniela Siegert, Josephin Siegert, Lynnja Siegert, FA Janine Bonneß-Zaloum, Safiya Zaloum, Taher Zaloum, Ina-Ivola Bonneß, Wolfgang Bonneß

Helfer in Gambia:

Lamin Bojang, Lamin Gai, Edrissa Kuyabi, Sherman Ceesay (Simon), Werner Rehm

1. Woche

Am 13.10.17 reisten die Ehepaare Braunsdorf und Bonneß mit diversem großen Vereinsgepäck zur Übergabe an Schulen und FAP-Center an. Lamin Gai holte uns mit seinem VW-Bus vom Flughafen ab.

Erster Kontakt zur Trustbank, Abhebung finanzieller Mittel vom Vereinskonto zum Kauf von Fahrrädern, Übergabe von Schreiben der Vereinsleitung an die Bank zur Erweiterung des Dauerauftrags Medizin.

Kauf von 6 gebrauchten Fahrrädern inkl. Luftpumpen und Fahrradschlössern für Patenkinder. Die Fahrräder wurden vor Kauf auf ihre Funktionstüchtigkeit, insbesondere Bremsen, Luftdruck und Gangschaltungen überprüft. Teilweise wurden Bowdenzüge ausgetauscht, sodass die Funktionssicherheit gewährleistet ist.

Erste Fahrt auf die Nordbank (N'dofan). Transport der Fahrräder und deren Unterbringung im FAP bis zur Schulgeldzahlung (eine Woche später).

Erster Kontakt zum Schulleiter mit ausführlichem Gespräch zur gegenwärtigen Situation der Schule. Die Schule hat zzt. etwa 600 Schüler (Vorschule eingerechnet). Dem Schulleiter wurden ihm die Aktivitäten unseres Vereins über den Zeitraum von 2006 bis jetzt dargelegt.

Während des Gesprächs mit dem Schulleiter besuchten Ina Bonneß und Christina Braunsdorf einen Teil der von Carolin Hickstein vorgegebenen, neu aufzunehmenden Kinder im Ort.

Die Schule machte äußerlich einen sauberen Eindruck. Die Küche war geschlossen.

Die Schulgärten waren einerseits mit Manjok bestellt, andererseits in Vorbereitung einer Bepflanzung.

Der derzeitige Baufortschritt des Anbaus entsprach der Zeitplanung. Das Dachgebälk war bereits montiert, die Dachbleche zur Bedeckung vorbereitet. Nach Absprache mit dem Bauleiter Ousman Sarr konnte davon ausgegangen werden, dass in der folgende Woche das Dach fertiggestellt wird.

Die vom Verein im Vorjahr gesponserten Sportgeräte werden aktiv im Unterricht sowie in den Pausen durch die Schüler genutzt.

Es wurde eine umfassende Aussprache mit Lamin Sanyang, dem Leiter des FAP geführt. In dessen Ergebnis Herr Sanyang sich bereit erklärte, bis zum April/Mai

nächsten Jahres den FAP zu führen. Da er ab ca. Mai für die Regierung arbeiten soll, wird er später keine Zeit mehr für die Tätigkeiten im FAP zur Verfügung haben. Ein entsprechender Ersatz ist schnellstens zu organisieren, da er nur eine Übergangslösung darstellt.

Herr Sanyang genießt großes Vertrauen im gesamten Dorf, der Schuldirektor würdigte ihn mehrmals während unseres Gesprächs ob seiner Einsatzbereitschaft. Herr Sanyang wird sich aktiv an der Suche nach einem Nachfolger für ihn beteiligen. Aufgrund der Zusage, dass dann sein Vertrag geändert werden kann, unterschrieb er den Jahresvertrag. Auch die Aussicht, dass der FAP mit einer Solaranlage ausgerüstet wird, motivierte ihn dazu.

Am 20.10. erfolgte die Schulgeldabhebung bei der Trustbank. Zuvor hatte Lamin Bojang bei der Trustbank die Sorten (Zweihunderter-, Hunderter-, Fünziger-Scheine) bestellt, um ein effektives Geldzählen und -sortieren für die einzelnen Schulkinder und die entsprechende Kuvertierung zu gewährleisten. Aufgrund dieser guten Vorarbeit konnten wir innerhalb von knapp vier Stunden für 121 Kinder die Schulgelder auszählen und einsortieren.

Abends wurden dann mithilfe von Lamin Gai die restlichen Mitglieder der Reisegruppe vom Flughafen abgeholt – ebenfalls mit diversem Vereinsgepäck.

2. Woche

Am 23.10.17 wurde die Solaranlage für den FAP in N'dofan gekauft. Auf Grundlage eines Angebotes für eine entsprechend spezifizierte Solaranlage, das schon vorbereitet und vor der Reise mit einem gambischen Händler in Hamburg abgestimmt war, wurde in Old Yundum/Gambia die entsprechende Solaranlage geordert. In Absprache mit dem gambischen Händler wurde die Anlage im Laufe des 24.10. nach N'dofan transportiert und noch nach der Schulgeldzahlung montiert.

Am 24.10.17 erfolgte die Schulgeldzahlung in N'dofan. Von den 121 Kindern/Jugendlichen erschienen 115. Fast alle brachten schon an diesem Tage Dankesbriefe an ihre Pateneltern mit. Alle legten ihre Zeugnisse des Vorjahres vor.

Die Schulgeldzahlung verlief aufgrund der guten Vorbereitung ohne Probleme. Die von Gudrun Speer erarbeiteten Listen waren eine große Hilfe.

Das gesamte Einsatzteam hat aktiv an der Schulgeldzahlung mitgewirkt. Auch unsere Mitarbeiter und Mitglieder vor Ort, Edrissa Kuyabi, Werner Rehm und Lamin Bojang unterstützten uns. Die mitgereisten Jugendlichen halfen u. a. beim Ausgeben der Schulgeldkuverts, beim Verteilen von Süßigkeiten, beim Aufblasen von Luftballons, beim Abschirmen der Schulgeldzahler von neugierigen Kindern, beim Verteilen von ersten kleinen Solaranlagen an die dementsprechend gesponserten Patenkinder.

Beim Quittieren der Schulgelder waren alle Kinder bestrebt selbst zu unterschreiben. Nur ganz wenige Eltern haben noch ihren Daumenabdruck verwendet.

Während die Schulgeldzahlung lief, machten die beiden Ärzte Inventur im FAP und führten mit Lamin Sanyang ein Gespräch über mögliche Behandlungsmethoden.

Auch die restlichen, von Carolin Hickstein vorgegebenen Kinder für die Neuaufnahme in das Patenprogramm wurden besucht.

Frau Bonneß-Zaloum hielt nach Genehmigung vom Schuldirektor eine Unterrichtseinheit bei den Mädchen der neunten Klasse zu frauenspezifischen Themen (Verhütung, Regel, Eisprung, Hygiene etc.) ab.

In einem weiteren Gespräch mit dem Direktor der Schule wurde hinterfragt welche Möglichkeiten er sieht, noch effektiver in der Schule zu arbeiten. Er beklagte, dass er während der ganzen Woche im Lehrerhaus (errichtet von New Kids Brandenburg) in N'dofan wohnt, nur am Wochenende zu Hause ist, wo er unter Nutzung des dortigen Stromanschlusses mithilfe eines Laptops die notwendigen Arbeiten für die ca. 600 Schüler bewältigen kann. Es wurde ihm in Aussicht gestellt über eine etwas kleinere Solaranlage wie die im FAP, ebenfalls eine Möglichkeit zu schaffen, in seinem Büro in der Schule entsprechende Aufgaben erledigen zu können, so dass er am Wochenende mehr Zeit für seine Familie hat. Das wurde von ihm wohlwollend und mit Freude zur Kenntnis genommen.

25.10.17 erster Besuch in Ndungu Kebbeh (NK)

Teilnehmer: Wolfgang Bonneß, Simon, Werner Rehm

Der Weg nach NK führt über eine passable Straße fast bis in den Ort – ca. 24 km von Barra. In NK leben 4000 bis 5000 Einwohner, etwa fünfmal so viele wie in N'dofan.

Der von uns zu betreuende Kindergarten ist in einem guten baulichen Zustand. Luftige helle Klassenräume, gute Bodenfliesen, ein Lehrerraum, ein kleines Lager. Auch der Schulgarten macht einen guten Eindruck. Sehr gut bepflanzt, zeugt von fleißiger Arbeit des Gärtners, der uns ob seiner Aktivitäten besonders auffiel. Zusätzlich zu den in der Direktive festgelegten Boni für die Küchenfrau und den Hausmeister in NK zahlten wir dem Gärtner auch einen Bonus von 1500 DAL.

Die vorhandene Kindergartenküche und die baulich schöne Veranda, auf der die Kinder ihre Mahlzeit einnehmen, waren insbesondere für Werner Rehm ein gutes Vergleichsobjekt zu Faraba Sutu.

Simon zeigte uns den Zaun, der an einer Stelle auf etwa 6 m von 1,60 m auf 1,0 m runter gedrückt war, sodass ein Mensch bequem den Zaun überqueren kann. Somit konnte die Annahme entstehen, dass Diebstähle passieren können. Für Tiere war der Zaun immer noch zu hoch.

Wir forderten Simon auf, den Zaun reparieren zu lassen, ein Stück Spanndraht neu einzuziehen.

Zwei Wochen später war der Zaun immer noch nicht repariert und wir fragten, ob das als Einladung für Diebe sei, dass man den Zaun einfach so kaputt lässt. Simon gab noch mal dem Hausmeister die Anweisung den Zaun zu reparieren. Konnten es dann nicht mehr selbst kontrollieren.

Simon zeigte uns ein abgeschlossenes Lager, in dem ca. 60 Zementsäcke gelagert sind (mitten im Ort NK), und ein Buch, in dem er den Verbrauch von Zement und die Anzahl der gegossenen Steine dokumentierte, konnte aber keine prognostischen Angaben zu möglichen Fertigstellungsterminen für bestimmte Bauabschnitte machen.

Solaranlage

Wie schon angesprochen, wurde die Solaranlage am 24.10. abends montiert. Am 26.10. fuhren wir nochmals nach N'dofan, um die Funktionstüchtigkeit der Solaranlage zu prüfen und alles zu dokumentieren. Jeder Raum im FAP hat einen extra Stromkreis mit einzeln abschaltbarem Deckenlicht. Zusätzlich gibt es ein Außenlicht vor dem Eingang des FAP und eine Steckdosenleiste für genormte europäische Anschlüsse sowie die etwas anders aussehenden engl. Steckdosenanschlüsse. Zwei große neue Batterien dt. Herkunft speichern den gewonnenen Strom. Die Fenster in den Räumen, in denen die Technik steht, wurden zusätzlich vergittert. Ein kleiner Mangel, der noch im Dezember beseitigt werden soll ist der, dass die Außenlampe noch eine Schutzhülle aus Glas gegen den möglichen Diebstahl der LED-Glühlampe erhalten soll. Die Inspektion war für uns wichtig, bevor wir die Anlage bezahlten und weitere Gespräche bezüglich einer Anlage beim Direktor der Schule geführt wurden.

Gleichzeitig bei diesem Besuch in N'dofan kontrollierten wir den Baufortschritt der Klassenräume. Das Dach war gedeckt und Ousman Sarr konnte uns die notwendigen Mengen an Bruchziegeln sowie Zement für den Fußboden nennen.

Der Zement wurde noch auf der Nordbank von Lamin Bojang bestellt. Er machte uns bekannt mit dem Lieferanten von Zement und Dachplatten, der in Barra seinen Laden hat, jedoch in N'dofan wohnt und somit schnell auf alle möglichen Bestellungen reagieren und auch schnell liefern kann.

Während wir die notwendigen Besuche und Gespräche in N'dofan führten, waren die Ärzte mit Werner bzw. Lamin Bojang im Süden in drei Kindergärten unterwegs und untersuchten ca. 230 Kinder in Njofelleh, Kambengo sowie im Kindergarten, den Lamin Gai betreut. Bei einem Kind musste ein Zahn gezogen werden. An diesem Beispiel spiegelt sich wieder, dass Kinder, denen mehr Süßigkeiten zukommen (mehr Touristenbesuche in Njofelleh), schneller kariesanfällig sind. Ein Mädchen konnte durch seinen schlechten Zahnbestand kaum mehr essen, war entsprechend abgemagert.

Im Ergebnis dieser Untersuchungen und der in der letzten Woche noch durchgeführten Untersuchungen der Kinder in Faraba Sutu (nochmals knapp 100 Kinder) stellten die Ärzte fest, dass unterschiedlich zu den Orten der Kindergärten erhebliche Ernährungsunterschiede und Mängel bestehen. So ist z. B. die einseitige Ernährung mit Reis eine der Hauptursachen für Mangelerscheinungen. Da die Kinder sehr wenig Fleisch verzehren, sollte zumindest darauf geachtet werden, dass ab und zu Hirse mit auf dem Speiseplan steht, damit Eisen zugeführt werden kann. Auch mehr Gemüse wäre wichtig.

3. Woche

In der letzten Woche stand noch der Besuch des Kindergartens in Faraba Sutu an, da auch dort an die Küchenfrau ein Bonus auszuzahlen war, sowie die Untersuchungen der schon angeführten Kinder getätigt wurden.

Eindeutig wurde von den Ärzten erkannt, dass die Kinder im Kindergarten Faraba Sutu den besten Ernährungszustand aller untersuchten Kinder aufwiesen, was aufgrund der guten kontinuierlichen Ernährung mit entsprechenden Gemüse- und Fischbeigaben gewährleistet werden kann. Da kann man Werner und Lamin für ihre Tätigkeiten nur beglückwünschen.

Am 01.11. besuchten wir nochmals N'dofan und NK.

In N'dofan haben wir 10 neue Schulkinder aufgenommen. Jedes Kind bekam einen vorläufigen Schulausweis, ein Basecap, einen Stoffbeutel und diverse Kleinigkeiten.

Die restlichen und nachträglich von den entsprechenden Pateneltern bewilligten Schulgelder wurden ebenfalls ausgezahlt.

Die Fliesen für den Fußboden der neuen Klassenräume, die wir mit Lamin Bojang am 30.10. im Süden kauften, waren schon angeliefert. Auch der Händler ist auf der Nordbank zuhause und hat dadurch gute Möglichkeiten schnell zu reagieren.

Dann ging es weiter nach NK, mit kurzem Zwischenstopp am Kindergarten. Der Zaun war immer noch nicht repariert, die Steine waren inzwischen gestapelt und aus 950 Steinen der Woche davor waren am Wochenende 1.400 geworden. Für ein Essen der Bauleute hatte Simon am Wochenende 4000 DAL erhalten, die Lamin Bojang zuvor vom Baukonto abhob.

Der FAP in NK ist gut in Schuss. Die Mitarbeiter arbeiten auch an den Wochenenden. Überall hängen Plakate an den Wänden über Verhaltensregeln bei verschiedenen auftretenden Krankheiten, eine Übersicht mit einem Telefonverzeichnis wer wann und wo zu erreichen ist, um schnelle Hilfe zu gewährleisten, ein Plan nach dem entsprechende Sprechstunden für Kinder und Erwachsene festgelegt sind.

Ein Koffer mit medizinischem Material wechselte den Besitzer. Das Lager war übersichtlich, eine kleine Inventur wurde gemacht. Eine Frau war gerade in Behandlung, die in den nächsten Stunden entbinden würde. Frau Bonneß-Zaloum gab noch einige wichtige Hinweise für den dort tätigen Krankenpfleger für die Entbindung.

Für den diesjährigen Weihnachtsmarkt wurden im Wert von knapp 100 € Artikel mitgebracht. In einer entsprechenden Liste wird dargestellt zu welchen Preisen die Artikel eingekauft wurden.

Nochmals ganz herzlichen Dank für die gute Vorbereitung der Reise, insbesondere an Gudrun Speer!

Wolfgang Bonneß